

Dom Landtag.

66. Sitzung, 6. Dez. Bericht der Kommission für Gegenstände der inneren Verwaltung über den Antrag des Abg. Gröber, betreffend fakultative Feuerbestattung. Bericht H. Gaffner...

Amliche Nachrichten.

* Am 6. Dezember ist von der Evangelischen Ober-Schulbehörde die Schullehrer in: H a f e l d e n, W e g, K a l, dem Schullehrer Meider in A h l b i t z, W e g, B a d n a n g, G o h e n a c k e r, W e g, W a i l b i n g e n, dem Schullehrer K o l l e r in F o r n s b a d, Bezirk Badnang, übertragen worden.

Tagesübersicht. Deutschland.

Württembergische Chronik. Badnang, 9. Dez. Die Weihnachtsfeier, welche seitens der Vereine in hier, Stadt abgehalten werden, haben gestern ihren Anfang genommen...

4279, Hofwerkmeister M. H a n g l e i t e r (D. B.) 4217, Weingärtner W. S. A l d i n g e r (D. B.) 4182, Kfm. R. B a u m e i s t e r (L o u f.) 4157, Werkmeister W o l f G e r t (D. B.) 4088, Brauereidirektor R e i t e n m e y e r (S a h o l.) 4042 Stimmen. Diese sind gewählt. — Weitere Stimmen erhielten: Weingärtner S t a p f (D. B.) 3530, Rechtsanwält Sch i l l e r (D. B.) 3414, Karl K l o s (S o z.) 3262, Baumunternehmer R. G l e i c h (D. B.) 3129, Buchhändler D i e t r i c h (S o z.) 3052, Redakteur J. G e i g e r (S o z.) 3001, Schenkwegweiser R. F i c h e r (D. B.) 2152, Kirchwirt J. W a l t e r (D. B.), G a b e n b e r g, 1959, Redakteur T a n j e r (D. B.) 1466, Buchdrucker B a h l e r (S o z.) 1462 Stimmen. — Auch dem freisinnigen Teile der Einwohnerschaft Stuttgarts war der demokratisch-sozialistische Wahlgang offenbar sehr unpopulär...

Amliche Nachrichten. * Am 6. Dezember ist von der Evangelischen Ober-Schulbehörde die Schullehrer in: H a f e l d e n, W e g, K a l, dem Schullehrer Meider in A h l b i t z, W e g, B a d n a n g, G o h e n a c k e r, W e g, W a i l b i n g e n, dem Schullehrer K o l l e r in F o r n s b a d, Bezirk Badnang, übertragen worden.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 192. Mittwoch, den 11. Dezember 1895. 64. Jahrg.

Ausgabepreis: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und für Anzeigen außerhalb desselben 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung, betreffend die Ausstellung von Wandergewerbebescheinigungen für das Jahr 1896.

Damit diejenigen Personen, welche für das Kalenderjahr 1896 Wandergewerbebescheinigung zu erhalten wünschen, rechtzeitig in den Besitz dieser Bescheinigung gelangen, erhalten die Ortsvorsteher den Auftrag, die in ihren Gemeinden wohnenden oder regelmäßig sich aufhaltenden Hausierer zur baldigen Stellung ihrer Bescheinigung zu veranlassen und letztere dann dem Oberamt einzusenden.

Bekanntmachung, betreffend die Kommunalbesteuerung des Hausiergewerbebetriebs.

In Nachstehendem werden die wichtigsten Bestimmungen aus dem Gesetze, betr. die Kommunalbesteuerung des Hausiergewerbebetriebs vom 23. Mai 1890 (Reg.-Bl. S. 100) und der Min.-Verf. betr. die Vollziehung des genannten Gesetzes vom 28. Oktober 1890 (Reg.-Bl. S. 280) zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Neueste Nachrichten.

Aalen, 9. Dez. In dem Hochwasser, das in Folge heftigen Regens am Donnerstag und Freitag entstand, mußte ein 11-jähriges Mädchen das Leben lassen. Es wurde von seiner Mutter Freitagabend 7 Uhr noch nach Milch fortgeschickt, kam aber nicht mehr nach Hause, sondern ertrank in dem unweit vorüberfließenden Hundelbach, von wo es in die Aal und durch die in den Kocher getrieben wurde. Am Samstag vormittag fand man den Leichnam unterhalb der Stadt am Kocherufer. Mergentheim, 9. Dez. Im Tauber- u. Worbachthale hauste in den letzten Tagen ein fürchterlicher Sturm, verbunden mit starkem Regen, welcher gestern in der Mothenburger Gegend in einen Wollenbruch ausartete, infolgedessen die Worbach und Tauber so gewaltig anschwellen, daß u. a. die Brücke, welche von Mergentheim auf den dortigen Bahnhof führte, weggerissen wurde. In Mergentheim wurde sogar, was seit Menscheneden nicht vorkam, der Schloßpark vollständig unter Wasser gesetzt, die Brücke zertrümmert und fortgeschleppt. Das Wasser erreichte eine Höhe von 4,7 m, genau 4 m höher als das gewöhnliche Niveau. — Aus den an der Tauber gelegenen Orten Gersheim und Königshofen wird ähnliches berichtet. London, 9. Dez. Neuer meldet aus Konstantinopel vom 7. Dez.: Als der Sultan gestern nach dem Selamlif die Moschee verließ, gelang es einem Mann in türkischer Kleidung mit einer Wirtin in der Hand bis zum Wagen des Sultans vor, er wurde aber sofort verhaftet. Der Sultan war höchst erfreut und wurde sehr reichlich beschenkt. Madrid, 8. Dez. Den Insurgenten scharen unter der Führung von Gomez und Maceo gelang es in der Provinz Santa Clara einzudringen, um Pflanzungen und Eisenbahnen zu zerstören. Die Insurgenten überstiegen eine Kolonne spanischer Truppen unter dem Befehl des Hauptmanns Segura, welche einen Transport Maultiere begleiteten. Bei dem Zusammenstoß fielen 9 Soldaten, der Kolonne gelang es aber sich frei zu machen. Andere Insurgentenscharen sind an der Grenze der Provinz Mantagan angekommen und marschieren auf Wilas. Die spanischen Truppen marschieren ihnen entgegen. Der Kampf steht bevor.

Zur Volkszählung. Vorläufiges Ergebnis der am 2. Dez. vorgenommenen Volkszählung laut Schw. M.:

* Die Tagesordnung des Kgl. Schwurgerichts Heilbronn pro 4. Quartal 1895 umfasst 8 Fälle und deren Verhandlungen vom 11.-19. Dez.

* Der Kaiser hat dem Entwurf der Arbeiter-Versicherungsgesetze für das Kaiserreich seine Zustimmung gegeben.

Heilbronn, 10. Dez. Die gestern stattgefundenen Gemeinderatswahlen bei welcher 3140 Wahlberechtigten 2062 abgestimmt haben, war im wesentlichen ein Sieg der Deutschen Partei.

Heilbronn, 9. Dez. In vergangener Nacht gerieten ein Weingärtner und ein Fabrikarbeiter in einer hitzigen Diskussion miteinander in Wortwechsel.

Gemüthsheilung. 9. Dez. Der Bau der Brücke zwischen hier und Kirchheim schreitet rüstig vorwärts. Sämtliche Pfeiler sind bereits über die Höhe des Wasserpegels gelangt.

Ludwigsburg, 9. Dez. Die 29 Jahre alte Christine Keimath von Pfaffingen W. Baltingen wurde gestern von dem Landjäger in Kornwestheim auf dem Bahnhofsplatze, als sie im Begriffe war abzuweichen, festgenommen.

* Von der Württembergischen Grenze. Das letzte Hochwasser richtete in schrecklicher Weise an, wie man verglichen in diesem Jahrhundert nicht erlebt hat.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. o Um, 10. Dez. Bei der gestrigen ersten Auktion in Ulm wurden begehrt für Ochsenhäute von 100 Pfund aufwärts 45 Pf. per Pfd., von 80 bis 99 Pfd. 41 Pf., leichtere 37 Pf., Kuhhäute 35 bis 35 1/2 Pf., Kalbhäute 34 1/2-36 Pf., Farenhäute 33-28 Pf., Kalbfelle mit Kopf 58 Pf., ohne Kopf 65 Pf. Sämtliche Häute und Felle gingen nach auswärts.

o Um, 10. Dez. Unter großem Andrang des Publikums fand heute die schöffengerichtliche Verhandlung gegen Rechtsanwalt Pfizer statt. Der Staatsanwalt begründete den Strafantrag auf 4 Vergehen der unberechtigten Titefführung und beantragte eine Geldstrafe von 20 Mk. Pfizer bestritt, daß 4 gelegentliche Handlungen vorliegen, es sei nur ein fortgesetzter Versuch zur Herbeiführung einer gerichtlichen Entscheidung. Er kommt ausführlich auf seinen früheren Prozeß zurück und bezeichnet unter schweren Ausfällen auf den Landgerichtspräsidenten Pfiff in Ulm, auf den Disziplinargerichtshof und den Justizminister v. Faber, seine Verurteilung als ein Verbrechen. Rechtsanwalt Pfizer wurde vom hiesigen Schöffengericht wegen einer Uebertretung der unberechtigten Titefführung auf der Geldstrafe von 5 Mk. und den Kosten des Verfahrens verurteilt.

* Der Kaiser hat dem Entwurf der Arbeiter-Versicherungsgesetze für das Kaiserreich seine Zustimmung gegeben.

Berlin, 9. Dez. Der Kaiser genehmigte das Abschiedsgesuch des Ministers v. Köller unter Befassung des Titels und Namens eines Staatsministers und verließ v. Köller den roten Abler 1. Klasse. Gleichzeitig wird Regierungspräsident v. der Redn zum Staatsminister und Minister des Innern ernannt.

Berlin, 9. Dez. Das Präsidium des Reichstages ist heute abend vom Kaiser empfangen worden. Der Kaiser wünschte in seiner Ansprache den bedeutungsvollen parlamentarischen Arbeiten dieser Tagung einen gedeihlichen Fortgang. Der Kaiser teilte ferner mit, daß er am 18. Januar zur Feier der 25. Wiederkehr der Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches ein großes Fest im Schloß zu geben beabsichtige. Er hoffe, die Reichstagsmitglieder, die jetzigen wie diejenigen, welche jener großen Zeit angehört und noch unter den Lebenden weilen, bei sich zu sehen. Auf Anfrage des Vizepräsidenten Schmidt, ob diese Mitteilung bereits jetzt bekannt gegeben werden dürfe, antwortete der Kaiser bejahend.

Berlin, 10. Dez. Die Beschlußkammer am hgl. Landgericht I hat in Strafsachen gegen die sozialistischen Vereine wegen Vergehens gegen das Vereinsgesetz auf Antrag der Staatsanwaltschaft beschlossen, gegen die beteiligten Vorstände Anklage zu erheben und die vom Polizeipräsident angeordnete vorläufige Schließung der Vereine bis auf Weiteres aufrecht zu erhalten.

Hamburg, 9. Dez. Ein dänischer Dampfer von Söbyerg, der schon als verloren galt, ist dem „S. K.“ zufolge gestern nach 4 tägiger, gefährlicher Reise hier eingetroffen. Der Dampfer wurde bald nach dem Abgang von Söbyerg von einem gewaltigen Sturm überrollt. Der Kapitän konnte den Kurs nicht halten, so daß das Schiff der englischen Küste zutrieb. Man ließ der Kapitän die Luken schließen. Die Seeleute hatten während der Fahrt schwer an dem Mangel an Proviant zu leiden. In dem von der abgsperrten Viehraum waren 265 Kinder, von denen viele ersticken, andere erbrüht oder schwer verlegt wurden. Das Wrullen der Tiere überlebte, wie die Benennung erzählt, selbst das Heulen des Sturmes. Nachdem der Wind abkante, gelang es, das Schiff wieder in den richtigen Kurs zu bringen. Beim Doffieren der Luken, was unter Aufsicht der Veterinärpolizei erfolgte, bot sich ein entsetzlicher Anblick dar. 124 Kinder konnten noch lebend nach der Quarantänestation gebracht werden. Etwa 100 lagen tot umher. Die übrigen welche schwer verlegt waren, wurden unter tierärztlicher Aufsicht an Bord geschleppt.

Österreich-Ungarn. Wien, 10. Dez. Das offizielle Fremdenblatt ist ermächtigt, die Meldung antisemitischer Blätter, daß in Bosnien 200 russische Judenfamilien von der Regierung zur Ansiedlung Grund und Boden kostenlos erhalten hätten, während aus Galizien stammende Bauern nicht einmal für Geld Boden erwerben dürften, als unbegründet zu bezeichnen. Staatliche Ländereien in Bosnien würden überhaupt nicht verkauft, sondern nur verpachtet.

Rom, 10. Dez. Die „Tribuna“ und die „Italia Militare“ erklären, der Ministerrat sei darüber einig, dem General Baratieri die notwendigen Mittel zu einem raschen und energischen Vorgehen zu gewähren, um ein für allemal zu einem glücklichen Ende zu kommen.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. o Um, 10. Dez. Bei der gestrigen ersten Auktion in Ulm wurden begehrt für Ochsenhäute von 100 Pfund aufwärts 45 Pf. per Pfd., von 80 bis 99 Pfd. 41 Pf., leichtere 37 Pf., Kuhhäute 35 bis 35 1/2 Pf., Kalbhäute 34 1/2-36 Pf., Farenhäute 33-28 Pf., Kalbfelle mit Kopf 58 Pf., ohne Kopf 65 Pf. Sämtliche Häute und Felle gingen nach auswärts.

o Um, 10. Dez. Unter großem Andrang des Publikums fand heute die schöffengerichtliche Verhandlung gegen Rechtsanwalt Pfizer statt. Der Staatsanwalt begründete den Strafantrag auf 4 Vergehen der unberechtigten Titefführung und beantragte eine Geldstrafe von 20 Mk. Pfizer bestritt, daß 4 gelegentliche Handlungen vorliegen, es sei nur ein fortgesetzter Versuch zur Herbeiführung einer gerichtlichen Entscheidung. Er kommt ausführlich auf seinen früheren Prozeß zurück und bezeichnet unter schweren Ausfällen auf den Landgerichtspräsidenten Pfiff in Ulm, auf den Disziplinargerichtshof und den Justizminister v. Faber, seine Verurteilung als ein Verbrechen. Rechtsanwalt Pfizer wurde vom hiesigen Schöffengericht wegen einer Uebertretung der unberechtigten Titefführung auf der Geldstrafe von 5 Mk. und den Kosten des Verfahrens verurteilt.

* Der Kaiser hat dem Entwurf der Arbeiter-Versicherungsgesetze für das Kaiserreich seine Zustimmung gegeben.

Berlin, 9. Dez. Der Kaiser genehmigte das Abschiedsgesuch des Ministers v. Köller unter Befassung des Titels und Namens eines Staatsministers und verließ v. Köller den roten Abler 1. Klasse. Gleichzeitig wird Regierungspräsident v. der Redn zum Staatsminister und Minister des Innern ernannt.

Berlin, 9. Dez. Das Präsidium des Reichstages ist heute abend vom Kaiser empfangen worden. Der Kaiser wünschte in seiner Ansprache den bedeutungsvollen parlamentarischen Arbeiten dieser Tagung einen gedeihlichen Fortgang. Der Kaiser teilte ferner mit, daß er am 18. Januar zur Feier der 25. Wiederkehr der Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches ein großes Fest im Schloß zu geben beabsichtige. Er hoffe, die Reichstagsmitglieder, die jetzigen wie diejenigen, welche jener großen Zeit angehört und noch unter den Lebenden weilen, bei sich zu sehen. Auf Anfrage des Vizepräsidenten Schmidt, ob diese Mitteilung bereits jetzt bekannt gegeben werden dürfe, antwortete der Kaiser bejahend.

Berlin, 10. Dez. Die Beschlußkammer am hgl. Landgericht I hat in Strafsachen gegen die sozialistischen Vereine wegen Vergehens gegen das Vereinsgesetz auf Antrag der Staatsanwaltschaft beschlossen, gegen die beteiligten Vorstände Anklage zu erheben und die vom Polizeipräsident angeordnete vorläufige Schließung der Vereine bis auf Weiteres aufrecht zu erhalten.

Hamburg, 9. Dez. Ein dänischer Dampfer von Söbyerg, der schon als verloren galt, ist dem „S. K.“ zufolge gestern nach 4 tägiger, gefährlicher Reise hier eingetroffen. Der Dampfer wurde bald nach dem Abgang von Söbyerg von einem gewaltigen Sturm überrollt. Der Kapitän konnte den Kurs nicht halten, so daß das Schiff der englischen Küste zutrieb. Man ließ der Kapitän die Luken schließen. Die Seeleute hatten während der Fahrt schwer an dem Mangel an Proviant zu leiden. In dem von der abgsperrten Viehraum waren 265 Kinder, von denen viele ersticken, andere erbrüht oder schwer verlegt wurden. Das Wrullen der Tiere überlebte, wie die Benennung erzählt, selbst das Heulen des Sturmes. Nachdem der Wind abkante, gelang es, das Schiff wieder in den richtigen Kurs zu bringen. Beim Doffieren der Luken, was unter Aufsicht der Veterinärpolizei erfolgte, bot sich ein entsetzlicher Anblick dar. 124 Kinder konnten noch lebend nach der Quarantänestation gebracht werden. Etwa 100 lagen tot umher. Die übrigen welche schwer verlegt waren, wurden unter tierärztlicher Aufsicht an Bord geschleppt.

Österreich-Ungarn. Wien, 10. Dez. Das offizielle Fremdenblatt ist ermächtigt, die Meldung antisemitischer Blätter, daß in Bosnien 200 russische Judenfamilien von der Regierung zur Ansiedlung Grund und Boden kostenlos erhalten hätten, während aus Galizien stammende Bauern nicht einmal für Geld Boden erwerben dürften, als unbegründet zu bezeichnen. Staatliche Ländereien in Bosnien würden überhaupt nicht verkauft, sondern nur verpachtet.

Rom, 10. Dez. Die „Tribuna“ und die „Italia Militare“ erklären, der Ministerrat sei darüber einig, dem General Baratieri die notwendigen Mittel zu einem raschen und energischen Vorgehen zu gewähren, um ein für allemal zu einem glücklichen Ende zu kommen.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. o Um, 10. Dez. Bei der gestrigen ersten Auktion in Ulm wurden begehrt für Ochsenhäute von 100 Pfund aufwärts 45 Pf. per Pfd., von 80 bis 99 Pfd. 41 Pf., leichtere 37 Pf., Kuhhäute 35 bis 35 1/2 Pf., Kalbhäute 34 1/2-36 Pf., Farenhäute 33-28 Pf., Kalbfelle mit Kopf 58 Pf., ohne Kopf 65 Pf. Sämtliche Häute und Felle gingen nach auswärts.

o Um, 10. Dez. Unter großem Andrang des Publikums fand heute die schöffengerichtliche Verhandlung gegen Rechtsanwalt Pfizer statt. Der Staatsanwalt begründete den Strafantrag auf 4 Vergehen der unberechtigten Titefführung und beantragte eine Geldstrafe von 20 Mk. Pfizer bestritt, daß 4 gelegentliche Handlungen vorliegen, es sei nur ein fortgesetzter Versuch zur Herbeiführung einer gerichtlichen Entscheidung. Er kommt ausführlich auf seinen früheren Prozeß zurück und bezeichnet unter schweren Ausfällen auf den Landgerichtspräsidenten Pfiff in Ulm, auf den Disziplinargerichtshof und den Justizminister v. Faber, seine Verurteilung als ein Verbrechen. Rechtsanwalt Pfizer wurde vom hiesigen Schöffengericht wegen einer Uebertretung der unberechtigten Titefführung auf der Geldstrafe von 5 Mk. und den Kosten des Verfahrens verurteilt.

* Der Kaiser hat dem Entwurf der Arbeiter-Versicherungsgesetze für das Kaiserreich seine Zustimmung gegeben.

Berlin, 9. Dez. Der Kaiser genehmigte das Abschiedsgesuch des Ministers v. Köller unter Befassung des Titels und Namens eines Staatsministers und verließ v. Köller den roten Abler 1. Klasse. Gleichzeitig wird Regierungspräsident v. der Redn zum Staatsminister und Minister des Innern ernannt.

Berlin, 9. Dez. Das Präsidium des Reichstages ist heute abend vom Kaiser empfangen worden. Der Kaiser wünschte in seiner Ansprache den bedeutungsvollen parlamentarischen Arbeiten dieser Tagung einen gedeihlichen Fortgang. Der Kaiser teilte ferner mit, daß er am 18. Januar zur Feier der 25. Wiederkehr der Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches ein großes Fest im Schloß zu geben beabsichtige. Er hoffe, die Reichstagsmitglieder, die jetzigen wie diejenigen, welche jener großen Zeit angehört und noch unter den Lebenden weilen, bei sich zu sehen. Auf Anfrage des Vizepräsidenten Schmidt, ob diese Mitteilung bereits jetzt bekannt gegeben werden dürfe, antwortete der Kaiser bejahend.

Berlin, 10. Dez. Die Beschlußkammer am hgl. Landgericht I hat in Strafsachen gegen die sozialistischen Vereine wegen Vergehens gegen das Vereinsgesetz auf Antrag der Staatsanwaltschaft beschlossen, gegen die beteiligten Vorstände Anklage zu erheben und die vom Polizeipräsident angeordnete vorläufige Schließung der Vereine bis auf Weiteres aufrecht zu erhalten.

Hamburg, 9. Dez. Ein dänischer Dampfer von Söbyerg, der schon als verloren galt, ist dem „S. K.“ zufolge gestern nach 4 tägiger, gefährlicher Reise hier eingetroffen. Der Dampfer wurde bald nach dem Abgang von Söbyerg von einem gewaltigen Sturm überrollt. Der Kapitän konnte den Kurs nicht halten, so daß das Schiff der englischen Küste zutrieb. Man ließ der Kapitän die Luken schließen. Die Seeleute hatten während der Fahrt schwer an dem Mangel an Proviant zu leiden. In dem von der abgsperrten Viehraum waren 265 Kinder, von denen viele ersticken, andere erbrüht oder schwer verlegt wurden. Das Wrullen der Tiere überlebte, wie die Benennung erzählt, selbst das Heulen des Sturmes. Nachdem der Wind abkante, gelang es, das Schiff wieder in den richtigen Kurs zu bringen. Beim Doffieren der Luken, was unter Aufsicht der Veterinärpolizei erfolgte, bot sich ein entsetzlicher Anblick dar. 124 Kinder konnten noch lebend nach der Quarantänestation gebracht werden. Etwa 100 lagen tot umher. Die übrigen welche schwer verlegt waren, wurden unter tierärztlicher Aufsicht an Bord geschleppt.

Österreich-Ungarn. Wien, 10. Dez. Das offizielle Fremdenblatt ist ermächtigt, die Meldung antisemitischer Blätter, daß in Bosnien 200 russische Judenfamilien von der Regierung zur Ansiedlung Grund und Boden kostenlos erhalten hätten, während aus Galizien stammende Bauern nicht einmal für Geld Boden erwerben dürften, als unbegründet zu bezeichnen. Staatliche Ländereien in Bosnien würden überhaupt nicht verkauft, sondern nur verpachtet.

Rom, 10. Dez. Die „Tribuna“ und die „Italia Militare“ erklären, der Ministerrat sei darüber einig, dem General Baratieri die notwendigen Mittel zu einem raschen und energischen Vorgehen zu gewähren, um ein für allemal zu einem glücklichen Ende zu kommen.

Der Württhal-Bote.

Kreuzblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 192.

Mittwoch den 11. Dezember 1895.

Zweites Blatt.

Wollene Decken
Pferde-Decken
Bügel-Decken
Bett-Decken
Baumwollflanell-
Betttücher.

Unterhosen
Unterjacken
Normal-Hemden
Normal-Hosen
Jagd-Weiten.

Charpés
Chemise-Cappotten
Rinderhauben
Handschuhe.

Wollene Shawls
Halbseidene dto.
Seidene dto.
und Läger.

Lagertücher
weich und farbig
Kragen, Cravatten
Manjshetten
Hosenträger
etc. etc. etc.

empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
Ernst Haag
am Markt.

Abreiß-Kalender für 1896
zu 20 Pf., 50 Pf. und teurer, sowie alle andern
Kalender
empfehlen
J. Rath beim Engel.

Reichhaltigste Auswahl
zum Füllen von Puppenküchen und Kaufläden.

Conditorei
von
Paul Henninger
Zum Besuch meiner aufs schönste ausgestatteten
Weihnachts-Ausstellung
lade ergebenst ein.
Paul Henninger, Conditior,
Backnang.

Märchenhäuschen schon von 80 Pf. an
aus Zucker und Chokolade.

empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
Ernst Haag
am Markt.

Sämtliche
Bäckartikel und Gewürze
in nur bester Qualität
Südf Früchte
in ganz frischer Ware neuer Ernte halte ich bestens empfohlen bei sehr billigen Preisen.
Paul Henninger, Backnang.

Alle Sorten Kunstmehl
aus der Neuschöthaler Kunstmühle empfiehlt zum billigsten Tagespreise
Paul Henninger, Backnang.

Achte Hausfrauennudel
gewollt und geknetet, beliebig fein und breit Marke „garantiert rein Eier und Wehl“ 1 Pfund 70 Pfg. Feinste Eierware Nr. 1-4, 1 Pfund 65, 60, 55, 50 Pfg. Nach auswärts bei netto 8 Pfd. Postcollis franco. Bei größeren Posten zum Wiederverkauf in laubener 1/4 und 1/2 Pfd. Packung, auf Wunsch extra 5 Pfg. extra.
Paul Henninger, Eiertreigwarenfabrik, Backnang.

Asthma
(Atemnot)
findet schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch von **Dr. Lindenmayer's Salus-Bonbons.** Zu haben in Deutschland 1 Mk. in Backnang bei Apoth. Hoyer, in Ulm bei Apoth. Hoyer, in Stuttgart bei Apoth. G. Zügel.

Unterzeichneter ist bereit, die
Liebesgaben
für Weihnachten für den **Christbaum,** an das **Samariterhaus** in Reichenberg, die **Lichtensterner Anstalt,** die **Paulinepflege Winnenenden,** an Dr. **Werners Anstalten** u. das **kyrische Waisenhaus** in Jerusalem in Empfang zu nehmen.
Missionsarbeiter Josef Sauer.

Originelle
Neuheiten
und
die größte Auswahl
in
Bilderbüchern
Jugendchriften
Belustigungs-, Kinder- u. Gesellschaftsspielen
findet man für jedes Alter und zu allen Preisen in
J. Rath's Buchhandlung.

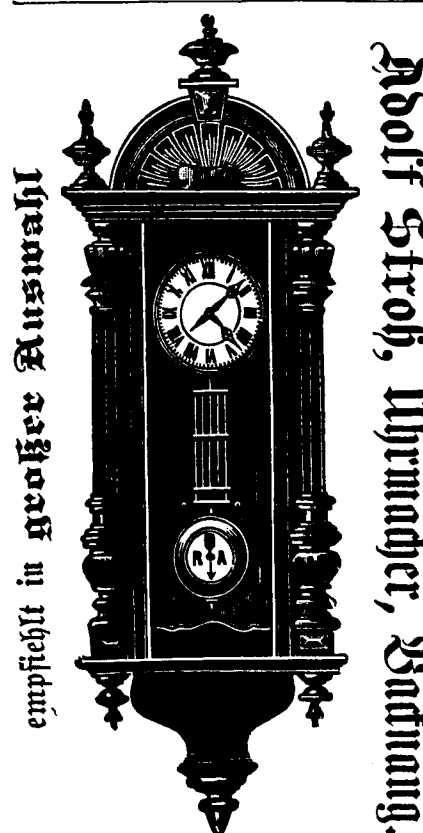
Christbaumsterne
Weihnachtsengel
Krippen
zum Aufstellen, in allen Preislagen
empfehlen
J. Rath beim Engel.

Visitenkarten
Gratulationskarten
mit Ausdruck des Namens
Monogrammpapiere
liefert in schönster Ausführung sehr rasch
J. Rath beim Engel.

Baumwollflanelle
Baumwollflanellhemden
Normalhemden
Trikottailen, Betttücher
Jagdweiten, Unterröcke
Wollgarne
Socken und Strümpfe
in wolle und baumwolle
empfehlen
J. Kübler, Gartenstraße.

Garantiert reinen
Schleuderhonig
sowie sämtliche
Gewürze
auf Weihnachten empfiehlt
J. Kübler.

Alle Sorten
Kunstmehl
Welschkorn
Welschkornmehl
Futtermehl u. Stand
empfehlen zum billigsten Tagespreise
J. Kübler.



empfehlen in großer Auswahl

Hoff Stroß, Uhrmacher, Backnang.

Meinen Mitmenschen
wünsche an Regensbärden, Verbauungschwierige Appetitlosigkeit etc. haben, teils ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten und wie ich hieron befreit wurde.
Hofstr. a. D. Kuppel in Schreierbau (Hofstr. gebäude.)

Bergmanns Schuppenpommade
besitzt schon nach dreimaligem Gebrauch alle lästigen Kopfschuppen und wird für den Erfolg garantiert, 4 Fl. M. 1 bei **Frisour Gix** in Backnang.

Die Buchdruckerei von Fr. Stroh

BACKNANG

empfiehlt ihre mit praktischen und schönen Erzeugnissen der Schriftgiesserei ausgestattete Offizin zu Ausführung kaufmännischer und gewerblicher Formulare jeder Art.

Elektromotorbetrieb.

Rasche Bedienung.

Anfertigung von **RECHNUNGEN** Facturen Wechsel **PREIS-LISTEN** Circulären Avisen etc. **Druck und Lager** von amtlichen Formularen.

Broschüren Statuten, Prospective Grabreden. Adress- und **VISIT-KARTEN** Menus Einladungs-Karten Programme Plakate u. s. w.

1896. **Grosse Heidenheimer Geld-Lotterie.**

Hauptgewinne: **35,000** Mark, **10,000**, **5000** etc.

Nur Geldgewinne! **Zusammen 2181 Geldprämien mit 77,000 Mark.**

Original-Loose à 2 Mark. Porto und Liste 25 Pf sind zu beziehen durch die bekannten Loosgeschäfte und durch die General-Agentur von **Eberhard Petzer, Stuttgart, Canleistr. 20.** Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Ziehung am 21. u. 22. Januar 1896.

Heller'sche Spielwerke.

Mit den Heller'schen Spielwerken wird die Lust in die ganze Welt getragen, auf daß sie überall die Freude der Glücklichen erhöhe, die Unglücklichen tröste und allen Fernweilenden durch ihre Melodien herzbewegende Grüße aus der Heimat sende. In Hotels, Restaurationen u. s. w. erliegen sie ein Döhrer und erweisen sich als bestes Zugmittel; für obige empfehlen sich noch besonders die automatischen Werke, die beim Einwerfen eines Geldstücks spielen, wodurch die Ausgabe in kurzer Zeit gedeckt wird.

Die Repertoires sind mit großem Verständnis zusammengestellt und enthalten die beliebtesten Melodien auf dem Gebiete der Opera, Operetten- und Tanzmusik, der Lieder und Choräle. Thatsache ist ferner, daß der Fabrikant auf allen Ausstellungen mit ersten Preisen ausgezeichnet, Lieferant aller europäischen Höfe ist, und ihm jährlich Tausende von Anerkennungsdiplomen zugehen.

Die Heller'schen Spielwerke sind ihrer Vorzüglichkeit wegen als passendes Geschenk zu Weihnachten, Geburts- und Namenstagen, außerdem für Seeliger, Ehrer und Kranke, wie überhaupt jedermann, der noch kein solches besitzt, aufs wärmste zu empfehlen.

Man wende sich direkt nach Bern, selbst bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik keine Niederlagen hat. Reparaturen, auch solche von fremden Werken, werden aufs beste besorgt. Auf Wunsch werden Teilzahlungen bewilligt und illustrierte Preislisten franco zugeandt.

Rechnungsformulare in verschiedenen Größen hält vorrätig und fertigt an die Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Die Kochfrau.
Von Leo v. Hufen.

„Perfekte Kochfrau empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zu Gesellschaften unter bezeichnenden Umständen.“

Die junge Frau, die mit stichtlicher Erregung diese Annonce gelesen hatte, nahm das Zeitungsbild in die Hand und stürzte damit in das Zimmer ihres Mannes. Dieser sah gemüthlich in seinem Schaukelstuhl und rauchte eine Zigarre, als sie ihn um den Hals fiel mit dem Ausruf: „Ich bin überglücklich, Ernst!“

Ernst sah sein junges Weibchen lächelnd an, und sagte: „Das will ich hoffen mein Schatz. Sind wir doch kaum 3 Monate verheiratet, und noch in den Hüttenwochen.“

„Das ist wahr mein süßer Mann, aber den Grund zu meinem heutigen Glück ertränt Du gewiß nicht. Ach, ich sage Dir, mir ist eine Zentnerlast vom Herzen gefallen.“

„Nun, da bin ich neugierig.“

„Also höre, ich habe sie, ich habe sie!“

„Wen hast Du denn, mein Schatz? Du sprichst in Rätheln.“

„Aber Ernst! Eigentlich sollte ich Dir böse sein, daß Du so wenig Interesse für meine Sorgen beweisest. — Mein, nein, Du brauchst mich jetzt gar nicht mehr zu küssen, das macht deinen Fehler nicht wieder gut! — Du weißt doch, daß für die morgige Gesellschaft die Kochfrau plötzlich abfiel, und ich trotz aller meiner Bemühungen keine andere mehr aufreiben konnte.“

„Und daß mein süßes Weibchen sich darüber die Augen rot weinte, und meine zärtlichen Liebesbestürungen ihr kein Lächeln abzwangen“, fiel ihr Ernst lächelnd ins Wort.

„Aber Ernst, das war doch auch eine sehr große Sorge.“

„Na, na, da giebt es doch noch Schlimmeres!“

„So könnt nur ihr Männer sprechen. Jede Frau würde meine Not mit empfinden; die erste Gesellschaft und keine Kochfrau, entsetzlich! Aber lies hier die Annonce, und Du wirst mein Glück begreifen.“ Mit diesen Worten zeigte sie sodann das inhaltschwere Zeitungsbild ihrem Gatten, der, nachdem er die betreffende Stelle gelesen, mit salbungsvollem Ton sagte: „Geprisen sei die Kochfrau! Die müssen wir uns sichern.“

„Jawohl!“ befähigte sie, „die müssen wir uns sichern. Weißt Du, Ernst, wir schreiben gleich eine Postkarte, die ich dann noch heute abend in den Händen meiner Mutter aus der Not und morgen früh kann ich Ant-

wort haben, ob sie kommen will.“ Nun setzte sie sich an den Schreibtisch, verfaßte die Karte, und trug sie dann selbst zum Postkasten, damit sie ja sicher befördert würde.

Seit acht Tagen hatte sie nicht so gut geschlafen, wie diese Nacht, und als am nächsten Morgen die Kochfrau eine zusage Antwort geschickt hatte, war ihre ganze Angst vorüber, trotzdem doch eine erste Gesellschaft für eine junge Hausfrau eine sehr ängstliche Sache ist. Was mußte da alles bedacht werden, wie würden die Tanten und Basen aufpassen, ob auch nichts fehlte, wie würden sie alles betrüben und besprechen! Aber sie sollten sich wundern, Eise hatte es bei ihren Eltern gelernt, Gesellschaften zu geben, und da ja jetzt die Kochfrau kam, war jede Angst überflüssig.

Der große Tag brach also an. Es wurde 12 Uhr und die Kochfrau war noch nicht da. Eise wurde unruhig; so oft draußen geklingelt wurde, eilte sie an die Glashür, aber immer noch kam keine Kochfrau. Gerade hatte sie im Kochbuch nachgesehen, wie lange man einen Steinbutt kochen muß und wie man einen Hammelrücken zurecht macht, als es abermals klingelte und das Mädchen den Bescheid brachte; „Die Kochfrau ist soeben gekommen.“

„Gott sei Dank!“ rief sie aus, und eilte in die Küche, um die Langerheute zu begrüßen.

„Ach, das ist gut, daß Sie da sind! Ich fürchtete schon, Sie hätten mich vergessen!“

„Ich Sie vergessen?“ erwiderte die Angeredete, „Mein, meine Liebe, so bin ich nicht. Was ich verspreche, das halte ich auch, auf mich hat man sich noch immer verlassen können. Und gewartet haben Sie auf mich? Ja, meine Liebe, das ist Ihre eigene Sache! Wie können Sie denn denken, daß ich schon so früh komme? Was sollte ich denn jetzt wohl schon thun? Bin so wie so schon viel zu früh gekommen.“

„Ich meinte nur...“ versuchte Eise einzufallen, doch die Frau ließ sie gar nicht ausreden.

„Ja, Sie sind noch eine junge Frau, sehr schön, sehr schön: Junge Frauen haben immer Angst, alte Geschichten, alte Geschichten! Sie können sich beruhigen, meine Liebe, ich mache Ihnen alles großartig, ich lade Ihnen wunderbar! Ach, wie lange Jahre habe ich schon gelacht, immer für erste Käufer, für Fürsten und sonstige Herrschaften. Ja, was denken Sie? Ich kann kochen!“

Während Eise diesen Redefrom über sich ergehen ließ, betrachtete sie sich die Sprecherin genauer. Es war ein altes, häßliches Weibchen, so klein, daß man sich wundern mußte, wie es auf den Küchentisch langen konnte. Die Augen waren klein und schielten über Kreuz in der Küche herum, die Nase war noch kleiner dafür aber der fast zahnlöse Mund um so größer. Das

grüßte an ihr aber war die Haarfrisur, die noch einmal so groß war wie der ganze Kopf. Und ganz oben drauf sah eine hochrote, riefige Salbe. Jetzt hatte sie auch eine große Schürze vorgebunden, unter der ihr schwächlicher Körper fast ganz verschwand, setzte sie an den Küchentisch und sagte: „So, nun können wir wohl erst gleich zu Mittag essen, damit wir nachher beim Kochen bleiben können.“

Eise sah dem Gebahren mit entsetzten Augen zu und fragte: „Ja, wollen Sie denn noch zu Mittag essen?“

„Natürlich will ich das, wogu bin ich denn sonst hier?“

„Wir sind aber schon mit dem Essen fertig?“

„Das ist mir einerlei. Das Mädchen kann mir ja vom Schläger schnell ein Cotelette holen, und Gemüse werden Sie ja wohl noch von heute mittag übrig haben!“

Sie sagte das in einem so energischen Ton, daß Eise nichts zu erwidern wagte, und das Mädchen besauftragte, das Gemüse zu holen. „Ich werde Ihnen derweil sagen, was wir heute abend essen werden, damit Sie Bescheid wissen.“

„Weiß schon, weiß schon!“ erwiderte die Kochfrau, während sie sich am Küchenschrank zu schaffen machte.

„Sie wissen schon?“ verlegte Eise sehr erstaunt, wer sagt Ihnen denn davon?“

„Niemand, meine Liebe.“ Lachte die Andere, „braucht mir auch niemand zu sagen, ist ja überall das gleiche, Fisch, Mehrlücken und Pudding.“

„Diesmal haben Sie sich doch geirrt. Wir geben Suppe, Steinbutt, Hammelrücken... aber, liebe Frau, so hören sie doch zu! Sie suchen fortwährend in dem Schrank herum, und hören gar nicht, was ich Ihnen sage. Was suchen sie denn eigentlich?“

„Ich bin gewöhnt, daß man mir zu Mittag eine Flasche Wein hinstellt, und da ich bis jetzt keine sehr dachte ich, sie hier in dem Schrank zu finden aber ich scheine mich geirrt zu haben!“ Bei diesen Worten machte sie den Schrank wieder zu, und ließ sich dabei sehr unsonst an dem dicht danebenstehenden Stuhl: „Au!“ rief sie, indem sie ihren linken Ellenbogen liebevoll streichelte, „thut das aber weh! Aber das kommt davon, wenn man eine so kleine Küche hat. Ich begreife nicht, meine Liebe, wie man Gesellschaften geben kann, wenn man eine so kleine Küche hat.“

Gerade wollte Eise empört etwas erwidern, da kam das Mädchen mit dem Cotelette zurück.

„Nun sind Sie endlich da? Das dauerte ja sehr lange. Ich bin fast ausgehungert,“ wurde es von der Kochfrau empfangen.

(Schluß folgt.)

Nebligert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 192. Mittwoch den 11. Dezember 1895. Drittes Blatt.

Murrhardt.
Meine **Weihnachts-Ausstellung** bietet bei großer & geschmackvoller Auswahl Gelegenheit zu Geschenken jeder Art und erlaube ich mir unter Zusicherung streng reeller Bedienung jedermann freundlichst einzuladen.
Hr. Becker.

Bermann Schleher, Backnang
empfiehlt zu sehr billigen Preisen sein reichhaltiges Lager in **ganz & halbwollenen Bukskins** für Herren- & Knaben-Anzüge **schwarze Fadenstoffe, wollene Unterwämser** **Baumwollflanell-Scenden, Normal-Scenden** **Unterhosen, Unterjacken** **Kinderricotanzüge, Herrenhalbstücker, weiß und farbig, in Wolle und Seide,** **Herrentragen, Manschetten, Kravatten, Taschentücher, weiß & farbig u. s. w.**
NB Mein Laden ist an den Sonntagen vor Weihnachten von 11 bis 6 Uhr offen.

Original Victoria-Nähmaschinen
(bekanntlich das neueste, einfachste und dauerhafteste System.)
hält stets auf Lager die alleinige Bezirksvertriebsstelle von **C. Hahn, Mechaniker in Backnang.**
Nähmaschinen-Oel und Nadeln
billigt bei Obigen.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle mein reichhaltiges Lager in **Damenkoffer** **Damenkörben** **Marktkörbe** **Reise- & Washkörben** **Möbelklopper** **Zimmerholzkörbe** **Puppenwagen** in verschiedenen Größen etc. etc. **A. A. Schäfer,** Korbwarengeschäft. Reparaturen aller Art, werden schon, prompt und billig ausgeführt durch Obigen.

Prinzessenzwiebackmehl v. Stimpff & Co. Sofflieferant.
Nestlé's Nidemann's Kuchelmehl Condensirte Milch Knorr's Habermehl Gerstemehl Reisemehl empfiehlt **C. Weill** zur unteren Apotheke
Leicht löslich - rein - wohlschmeckend u. gesund.
Cacao. **Moser-Roth** **Chocolade.**
Vereinigte Fabriken: E. O. Moser & Co. u. Wilh. Roth jr. Verkaufsstellen sind durch Plakate ersichtlich.

Gefunden wurde daß die beste und mildeste medicin. Seife **Bergmann's Carbolheerthwefel-Seife** v. Bergmann u. Co., Dresden-Nadeben (Schwagmarke: Zwei Bergmänner) ist und alle Hautunreinigkeiten u. Hautauschläge, wie Witzler, Flechten, Bläschen, Rote des Gesichts zc. unbedingt befeitigt. à Stück 50 Pf. bei Apoth. H. Roser, obere Apotheke. Apotheker **F. Dotters** **Kräpmmittel für Schweine** Wirkt schnell und sicher. Erfolg garantiert. Zu haben bei **C. Weill** zur unteren Apotheke.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 193.

Freitag den 13. Dezember 1895.

64. Jahrg.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Ankerhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Bezirk der Posten 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Ankerhaltungs-Anzeigen 10 Pf.

Amtlüche Bekanntmachungen.

Aufforderung zur Aufenthalts-Anzeige

ergeht bei Gefahr strafrechtlicher Verfolgung an den ledigen, 24 Jahre alten Wegger Gottlieb Wolf von Reichenbach, Gde. Reichenberg, gegen welchen das Hauptverfahren wegen eines Bergchens gegen § 223a St.-G.-B. eröffnet worden ist. Die titl. Behörden werden ersucht, hievon dem zc. Wolf bei Betreten Eröffnung zu machen und Befehdigung hierüber anher einzulenden. Den 12. Dez. 1895. Oberamtsrichter Gundlach.

Christbäume-Verkauf.

Am Montag den 16. Dezbr., nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Staatswald Brenntenhau 19, Backnangerreich verkauft: 135 kleine, 430 mittlere u. 680 große Christbäume. Zusammenkunft auf der hohen Straße, oberhalb Schiffraim.

Bengholz- & Reisig-Verkauf.

Am Mittwoch den 18. Dezbr., nachmittags 2 Uhr im Waldhorn in Backnang aus dem Staatswald X Backnangerwald, Abt. 2 Murrhalde: 1. Buchene, 5 birchene, 2 alpine Scheiter, 6 eichene, 29 buchene, 32 birchene, 3 eichene, 4 alpine, 1 Nadelholzsprügel, 63 meist alpen Anbruchholz. Gebundene Wellen: 100 eichene, 2010 buchene, 530 birchene, 630 alpine und 45 ungebundene Nadelholzwellen auf Haufen.

Nadelholzstammholz-Verkauf.

Am Montag den 23. Dezbr., vormittags 10 Uhr bei Wirt Gall in Oberbrüden aus dem Staatswald Vorderer Springstein, Köpfe und vom Scheidholz (meist Fichten): Langholz, normal, Fm.: 24 I., 54 II., 86 III., 75 IV., 9 V. St. (Drautholz) Ausschub, Fm.: 4 II., 4 III., 1 IV. St. Sägholz, normal, Fm.: 8 I., 3 II., 4 III. St. Ausschub, Fm.: 4 I., 1 II., 1 III. St. Unter dem Langholz befinden sich 3 Lose Fichten II. und III. St., Abfuhr sehr günstig. Fortwart Donner in Oberbrüden wird das Holz auf Verlangen jederzeit vorgeigen.

Ruß- und Brennholz-Verkauf.

Aus den verschiedenen Abteilungen des fürklichen Waldes bei Siemersbach werden am Montag den 16. d. Mts., mittags 11 Uhr beginnend, im Stroh zu Siemersbach öffentlich versteigert: 50 Stück Fichten (12,10 Fm.), 28 Stück Föhren (7,56 Fm.), 550 Stück Fichtenstangen, 82 Stm. Föhren- und Fichten-Brennholz u. 32 Lose gemischtes Reisig. Löwenstein, den 11. Dez. 1895. Fürstl. Revieramt; A. Döring, Oberförster.

Der Steuereinzug

des III. Quartal (Dezember 1895) beginnt mit dem heutigen Tage, wovon die steuerpflichtigen Einwohner hiemit in Kenntnis gesetzt werden. Den 13. Dezember 1895. Stadtschultheißenamt: G o t t.

Liegenschafts-Verkauf.

Das Anwesen der Gehr. Schab hier, bestehend in Haus, Ziegelei, Delonomiegebäude, großem Garten (Baufläche), nebst ca. 15 Morgen Güter, kommt besonderer Verhältnisse halber am Samstag den 21. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, hier zur Versteigerung. Notarschreiber: Friederich.

Gesuche um Zahlungsbefehl sind in der Buchdruckerei von Fr. Stroch vorrätig.



Wagen- & Kärperfedern, Wagen, Puppenzimmer, Puppen, Gesellschaftsspiele, Dampfmaschinen, sowie alle sonstige Spielwaren empfiehlt in reichster Auswahl. Wagner Beck.

Sonntags geschlossen.

Alle Sorten Schuhwaren

für Herren, Frauen und Kinder, Lederkiesel, gefüttert mit Lammfutter, Filzkiesel, Filzschuhe, Augsbürgerstühle, sächs. Tuschschuhe empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Rob. Stelzer Wwe.

Waffenlager

in einfachen, doppelten und dreifachen (Drillings) Jagdgewehren, Zimmerflinten, Revolvern, Pistolen, Schieß- u. Degenstücke, Pulver, Patronen und sonstige Munition aller Art zu bekannt billigen Preisen.

E. Hahn, Mechaniker.

Im Gasthaus z. Engel

über den Jahrmarkt den 17. Dez.

Großer veller Ausverkauf

fertiger Herren- & Knabenkleider zu sehr billigen Preisen.

Nur gute velle Ware. Preis-Courant:

- Heberzieher in Double, Kammgarn und Cheviot von M. 12 an.
- Anzüge für Männer von M. 16 an.
- Jünglings-Anzüge von M. 10 an.
- Burschen-Anzüge v. M. 7 an.
- Knaben-Anzüge v. M. 3 an.
- Loden-Zoppen von M. 6 1/2 an.
- Bukskin-Zoppen v. M. 8 an.
- Jagd-Westen v. M. 2 an.
- Arbeiter-Zoppen und Hosen von M. 2 1/2 an.
- Knaben-Zoppen und Hosen von M. 1 1/2 an.
- Havelocks für Männer, Burschen u. Knaben sehr billig.
- Eine Partie Bukskin-Hosen von M. 5 an.

Um geneigten Zuspruch bittet

A. Levison, aus Schw. Gmünd

Neber den Jahrmarkt den 17. Dez. im Gasthaus z. Engel in Backnang

Dem Verlag des Murrthalboten (Fr. Stroch in Backnang, sowie von den hiesigen Buchhandlungen ist zu beziehen:

Der Stadt Backnang

Brand & Wiederaufbau in den Jahren 1693-1717

zum 25. Juli 1893. Vortrag von A. Klemm, Dekan in Backnang.

Preis 80 Pf.

Der Reinertrag ist für den Ausbau der Türme an der Stiftskirche bestimmt.

E. Mayer beim Rathaus.

Großer Weihnachts-Ausverkauf

in sämtlichen Damenkleiderstoffen

Jackenstoffe, Unterrockstoffe

Tuche, Buxskins, Cheviots Ueberzieherstoffe, Hoisenzeuge.

Leinen- und Baumwollwaren

für Aussteuern.

Jacquard-Decken & farbige Betttücher u. s. w.

Ich mache ein verehrliches Publikum auf diese wirklich außergewöhnliche billige Einkaufsgelegenheit insbesondere aufmerksam. Reste werden billigt verkauft.

E. Mayer beim Rathaus.

NB. Mein Laden ist Sonntags bis abends 6 Uhr geöffnet.

Weihnachts-Ausstellung

Zum Besuche meiner reichhaltigen lade höflichst ein Julius Seeger, Conditor vorm. L. Kübler.

Wilh. Maier, Schirmgeschäft

hinter dem Gasthof z. Post empfiehlt sein gut sortiertes Lager in Regenschirmen

von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten bei großer und schöner Auswahl der Stücke. Ueberziehen und Reparaturen werden billig ausgeführt.

Wir bitten um Arbeit! Der Winter naht! An die deutschen Hausfrauen!

Jede Hausfrau, die ihre Freude daran hat, einen schönen dauerhaften, jedem Haushalt zur Zierde gerechneten Leinen- und Wäsche-Vorrat zu besitzen, wende sich an die Geschäftsstelle des

Thüringer Weber-Vereins zu Gotha,

die von dem zur Unterstützung der armen Hausweber gebildeten Comite ins Leben gerufen worden ist. Mit der Freude an einem stattlichen Kinnenschatz erwirbt sich die Hausfrau zugleich das Verdienst, zur Vinderung des in der Handweberei herrschenden Notstandes beigetragen zu haben.

Für die Echtheit und Dauerhaftigkeit der von dem Verein bezogenen Waren wird jede gewünschte Bürgschaft geleistet. Auch die Preise sind angefangen der Solidität der Handarbeit keineswegs hoch. Wir offerieren:

- Handtücher, grob und fein.
- Wischtücher in diversen Dessins.
- Küchentücher in diversen Dessins.
- Staubtücher in diversen Dessins.
- Taschentücher, leinene.
- Schwerttücher.
- Servietten in allen Preiselagen.
- Tischtücher am Stück und abgepaßt.
- Rein Leinen zu Hemden u. s. w.
- Rein Leinen zu Betttüchern und Bettwägen.
- Halbleinen zu Hemden u. Bettwägen.
- Bettzeug, weiß und bunt.
- Bettbarcken, rot und gestreift.
- Drell und Flanell, gute Ware.
- Galbwollenen Stoff zu Frauenkleidern.
- Mittthüringische Tischdecken mit Sprüchen.
- Mittthüringische Tischdecken mit der Wartburg.
- Gestreifte Jagdwesten.
- Fertige Kanten-Unterröcke von M. 2-3 pro Stück.

Alles mit der Hand gewebt, wir liefern nur gute und dauerhafte Ware. Hunderte von Zeugnissen bestätigen dies.

Muster und Preis-Courante stehen gerne gratis zu Diensten. Die kaufmännische Leitung besorgt Unterzeichneter unentgeltlich. Wir bitten um gütige Aufträge; wer die bittere Not der armen Weberbevölkerung kennt, giebt uns solche gewiß gerne.

Der Leiter des Thüringer Weber-Vereins: Kaufmann C. F. Grubel.

Briefumschläge

in verschiedenem Format, aus Hanfstoff, liefert jedoch nur mit Firmendruck, und nur guter Qualität zu äußerst billigen Preisen von 250 Stück an die Buchdruckerei von Fr. Stroch.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroch Backnang.

3. Sammlung für die Hagelbeschädigten in Calw & Nagold

von Lederfabrikant Schweizer 5 M. Oberförster Geier in Unterweissach 2 M. Par. tit. Baun hier 3 M. Landwirt Benignus ten. und jun. 6 M., Dautel 3 M., Häntler 4 M., Wegger 3 M., Gög 2 M., Reber 1 M., Braun 1 M., Baiermeier 1 M., Frau Anwalt Weggers Wwe. 5 M., sämtliche von Ingeheuerhof, auf 36 M., welcher Betrag heute abgeliefert wurde und wärmsten Dank ausdrückt. Den 13. Dez. 1895. Stadtschultheiß Gott.

Dr. med. Dorn

ist zurückgekehrt. Sprechstunden: 8-9 Uhr vormittags, 1/2 12-2 Uhr nachmittags.

Gasthof zum Engel. Saal-Eröffnung.

Zur Eröffnung unserer neu hergestellten geräumigen Säle laden wir unsere Gönner, Freunde, Bekannte und Nachbarn auf Sonntag, 15. Dez., (Beginn 1/4 Uhr) ganz ergebenst ein. Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt. Konzert durch Artilleriemusik, Eintritt frei, (wird nicht gesammelt). Freiherrl. v. Holz'sches Rentamt Alsdorf.

Adolf Stroch Uhrmacher und Goldarbeiter

empfiehlt für Weihnachten sein reichhaltig ausgestattetes Lager in Uhren, Gold- und Silberwaren und optischen Gegenständen. Niederste, aber feste Preise. Gewissenhafteste Bedienung.

Wilh. Mayer, Sattler

empfiehlt in schöner Auswahl Spiegel, Bilder, Haussegen, Photographierahmen in allen Größen, Schmuck-, Näh- & Handschuhkasten, Rauchservice, Tintenzeuge, Schatullen aller Art.

Ausverkauf von Kinderspielwaren.

Um vollständig mit meinen Kinderpielwaren zu räumen, verkaufe dieselben zum und unter dem Einkaufspreis und sehr geneigtem Zuspruch entgegen.

Ernst Fürst.